

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

123 (30.5.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1.20 M.
Im Reichsgebiet 1.35 M. ohne Postgebühren.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 M., Reklamezeile 20 M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 123.

Freitag den 30. Mai 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 29. Mai. [Strafkammer.] Zum Aufruf gelangte heute zunächst die Berufung der vom Schöffengericht Durlach wegen Hausfriedensbruchs bestrafte Anna Helfrich geb. Fabry aus Söhligen. Da die Angeklagte zur heutigen Verhandlung nicht erschien, verwies der Gerichtshof die Berufung.

Eine erhebliche Gefängnisstrafe sprach das Schöffengericht Durlach am 16. April gegen den Tagelöhner Johann Leopold Oberst aus Unterdürkheim wegen mehrfachen Betrugs aus. Es erkannte gegen den schon mehrfach vorbestraften Angeklagten auf 1 Jahr Gefängnis. Oberst hatte sich im Laufe des Monats Januar in Bruchsal ein Fahrrad im Werte von 60 M., in Aue ein Darlehen in Höhe von 20 M., in Stupferich, Langensteinbach und Rinklingen Haftgelddbeträge von je 3 M., von einem Uhrmacher in Karlsruhe eine Uhr im Werte von 15 M. und in Doss ein Darlehen von 4 M. erschwindelt. Gegen das schöffengerichtliche Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, um eine geringere Strafe zu erreichen. Das Gericht wies die Berufung als unbegründet zurück.

△ Durlach, 30. Mai. (Richard Wagner-Abend) Durch die unsicheren Witterungsverhältnisse war die Feuerwehrcapelle leider genötigt, das argeklündigte Gartenkonzert in der „Karlsburg“ zu verlegen. Die Veranstaltung wird nun morgen, Samstag, 31. Mai, abends 7/9 Uhr beginnend, abgehalten. Wie aus dem bereits veröffentlichten Programm ersichtlich, verspricht das Konzert eine musikalische Darbietung ersten Ranges zu werden und können wir den Besuch nur jedem angelegentlichst empfehlen. (Siehe Inserat).

■ Durlach, 30. Mai. Die diesjährige staatliche Rindviehprämierung wurde am 21. Mai 1913 in Gröningen abgehalten.

Zur Vorführung kamen 5 Farren, 15 Rüge und 11 Kalbinnen. Prämien erhielten: a. für Farren: Die Gemeinden Gröningen 75 M., Königsbach, Söhligen und Wilsberdingen je 50 M.; b. für Rüge (1 Vorführung): Eduard Merton, Rittnerthof, 40 M., Albert Luz in Stupferich 40 M., Jakob Becker in Langensteinbach 40 M., Ernst Uckele in Langensteinbach 40 M.; c. für Kalbinnen: Martin Kacpf in Söhligen 40 M., Johann Friedrich Raviol in Palmbach 40 M., Franz Karl Lieb in Weingarten 40 M., Daniel Pfister in Palmbach 40 M., Karl Friedrich Raier in Durlach 40 M., Heinrich Reich in Bergshausen 40 M., Karl Löffler in Grünwettersbach 40 M.; d. Zuschlagpreise für Rüge erhielten: Eduard Merton, Rittnerthof, 40 M., August Kirchgeher in Söhligen 30 M., Jakob Mangler in Spielberg 30 M., Vinzens Keil in Stupferich 30 M. und Ernst Wagner in Durlach 30 M.

△ Kleinsteinbach, 29. Mai. Die 57jährige Gastwirtschekfrau Bachmann gab in einen noch nicht ganz erloschenen Spirituslocher Spiritus nach. Es erfolgte eine Explosions- und die Frau erlitt derart schwere Brandwunden, daß sie kurze Zeit nach dem Unfall starb.

△ Heidelberg, 29. Mai. Der 15jährige Sohn einer hiesigen angesehenen Familie, der als Mitglied des Pfadfinderkorps schon mancher nützlichen Übung beigewohnt hat, und dem die „Kriegsspiele“ wohl in den Kopf gestiegen sind, entfernte sich zu Beginn dieser Woche mit Revolver und Dolch ausgerüstet von der elterlichen Wohnung, um auf eigene Hand Streifzüge zu unternehmen. In der Nähe von Handshühshaus wurden von dem Burschen 2 Töchter eines Bildhauers in Wilhelmshaus angehalten; nach Aussage der Mädchen soll der Bursche eines der Mädchen angepöbelt und mit dem Dolche bedroht haben. Infolge des lauten Schreiens der Mädchen habe er von ihnen abgelassen. Von einem Waldhüter wurde

dann der Bursche gestern mittag aufgegriffen und der Polizei zugeführt. Man fand bei ihm den Dolch und einen Revolver mit 15 Patronen. In Ziegelhausen hatte sich der Pfadfinder, der auf den unrichtigen Pfad gekommen ist, Geld erschwindelt und Nahrungsmittel dafür gekauft.

△ Heidelberg, 29. Mai. Die hiesige Straßen- und Bergbahn wurde im Jahre 1912 von 7884214 Personen, annähernd 200 000 mehr als im Jahre 1911 benutzt.

△ Heidelberg, 29. Mai. Zu dem schweren Hagelunwetter von welchem die Gemeinde Gaiberg heimgesucht worden ist, wird noch berichtet, daß die Ernteaussichten fast hoffnungslos sind. Die Obstbäume stehen fast ganz entlaubt da. Die Landwirte gehören glücklicherweise zum größten Teil der Hagelversicherung an. Der Schaden an der ausgefallenen Kirchengenernte wird allein auf gegen 15 000 M. geschätzt. Der durch das Unwetter hervorgerufene Gesamtverlust dürfte gegen 100 000 M. betragen.

△ Ettlingen, 29. Mai. Die hiesigen organisierten Maurer sind in eine Lohnbewegung eingetreten, die auf eine Erhöhung des Stundenlohnes um 3 S abzielt.

△ Rastatt, 29. Mai. Der Bürgerausschuß wird sich in seiner nächsten Sitzung mit der Errichtung eines neuen Exerzierplatzes für die Garnison Rastatt zu beschäftigen haben.

△ Freiburg, 29. Mai. Gestern fand hier die 2. Tagung der Sängervereinigung badischer Bäckermeister statt, zu welcher ungefähr 250 Säger aus Karlsruhe, Durlach, Pforzheim, Heidelberg und Mannheim erschienen waren. Das Festprogramm umfaßte 20 Gesangsnummern und wurde glatt abgewickelt.

△ Vom Schwarzwald, 29. Mai. Die Gastlerhütte, die sich infolge ihrer wunderbaren Lage der besonderen Gunst der Feldbergwanderer erfreut, ist wieder eröffnet.

Feuilleton.

10)

Ich will.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Ursula seufzte tief auf mit einem tragischen Augenaufschlag.

„Daß Gott erbarm — was hab ich davon? Wenn ich wenigstens diese Ahnen verkaufen könnte.“

Sie lachte auf bei dem Gedanken und fuhr fort:

„So tausend Mark für das Stück — das wäre herrlich, dann wären sie doch zu etwas nütze. So hindern sie mich nur auf allen Wegen. Ich darf dieses nicht tun und muß jenes lassen, bloß, weil ich von sechzehn Freiherren abstamme, die mir von ihrem Besitz nicht ein Quentchen übrig gelassen haben. Es sind ein paar arge Kaufbolde dazwischen gewesen. Nun ist kaum ein Häuschen Ache von ihnen übrig und der Name. Damit tyrannisieren sie ihre Nachkommenschaft.“

Kenate lachte herzlich auf.
„Kleinchen — wenn das Dein Bruder Rolf gehört hätte. Das verzieh er Dir nie.“

„Ach — sein Stolz ist doch nur ein Schein. Er hält nur auf seinen Stammbaum, weil er sein einziger Besitz ist und weil er hofft, daß ihm sein Name zu einer guten Partie verhilft. Dir kann ich's ja anvertrauen. Weißt Du — ich glaube, er gäbe die Ahnen auch um sechzehntausend Mark her, wenn es darauf anlame.“

„Weinst Du?“

„Ganz sicher.“

„Nun, wir wollen wünschen, daß er unter Beihilfe seiner Ahnen eines Tages eine reiche — und glückliche Heirat macht. Er ist ja ein sehr hübscher und liebenswürdiger Mensch.“

„Ich glaub's nicht. Wir Ranzows haben eben kein Glück.“

„Das ist Unsinn, Kleinchen. Als ob Glück und Unglück vor einem Namen halt machten. Komm, jetzt suchen wir Tante Josephine in ihrem molligen Wohnzimmer auf. Sie wird inzwischen ihr Mittagsschlässchen beendet haben. Es sind neue Konfitüren angekommen. Da schnurren wir uns einen Karton und dann gehen wir in den Park, um unseren Raub zu verzehren.“

Sie zog Ursula mit sich fort.

Tante Josephine hatte sich ein abgelegenes Zimmerchen in der Waldburg mit den begehrensten Möbeln ihres früheren Wohn-

zimmers ausgestattet. Diese Möbel waren weder kostbar noch schön, aber sehr behaglich.

In diesem Raum verbrachte Tante Josephine all ihre Mußestunden. Hier war sie sie selbst — ein liebes, freundliches, gutherziges Frauchen. Vor diesem trauten Raume machte die Bornehmheit halt. Ueber diese Schwelle wagte sich das gezielte Wesen der alten Dame nicht. Da hingen über dem steifelnigen Blüschsofa die Photographien ihres verstorbenen Mannes und ihres einzigen Kindes, eines Knaben, den sie, als er sechs Jahre alt war, verloren hatte. Am Fenster, in dem sie immer blühende Blumen in Töpfen stehen hatte, stand ihr Nähtisch mit einem großen bequemen Lehnstuhl davor.

In diesem Lehnstuhl hielt Tante Josephine ihr Mittagsschlässchen, nachdem sie ihre Zeitung gelesen hatte. Hier benutzte sie nicht die „vornehme“ Lorgnette. Eine gute, feste Brille saß auf ihrer Nase und blieb da auch während des Schlässchens sitzen. Das Lorgnon lag aber auf alle Fälle handlich auf dem Nähtisch.

Auch heute saß Tante Josephine hier, als Kenate und Ursula in ihr Zimmer drangen. Erschocken fuhr die alte Dame auf und saßte bei Ursulas Anblick schnell nach der Lorgnette. (Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Mai. Heute mittag trafen Prinz und Prinzessin Ernst August von Braunschweig und Lüneburg in Potsdam ein, um dem Kaiserpaar einen kurzen Besuch abzustatten. Sie setzten heute nachmittags ihre Reise nach dem Altal bei Smunden fort.

Berlin, 29. Mai. Die Besprechung, die entsprechend dem Beschluß der Budgetkommission, je 2 Mitglieder der Parteien heute nachmittags mit dem Reichsschatzsekretär über den Beibrtrag im Reichsschatzamt hatten, dauerte drei Stunden, wobei eine Einigung erzielt wurde, die im großen und ganzen auf folgender Grundlage beruht: Das Einkommen wird kapitalisiert und zwar werden Einkommen von 5000 bis 50000 M dem 10fachen Vermögen, Einkommen von 50000 bis 100000 M dem 12 1/2fachen Vermögen, Einkommen über 100000 M dem 15fachen Vermögen gleichgestellt. Vom Einkommen werden 5% als Vermögenszins abgezogen. Einstimmig angenommen wurde die Heranziehung der Einkommen von 5000 M an aufwärts. Vermögen unter 50000 M sollen frei bleiben, jedoch mit der Einschränkung, daß Vermögen von 30000 bis 50000 M derjenigen steuerpflichtig sind, die gleichzeitig ein Einkommen von 2000 M und mehr haben. Die Steuerfätze werden durchgestaffelt werden, jedoch sind die Sätze der Höhe noch nicht festgesetzt.

Berlin, 30. Mai. Eine Anfrage wegen der Bestrafung eines Deutschen in Rußland hat der sozialdem. Abgeordnete Diebnecht im Reichstag eingebracht. Vor einigen Tagen wurde dieser Anfrage zufolge der Bergmann Ignaz Jakubik aus Wislowitz in Schlesien, ein deutscher Staatsangehöriger, in einem russischen Grenzorte von den russischen Behörden verhaftet und wegen der von ihm in dem oberschlesischen Bergarbeiterstreik betriebenen Agitation im administrativen Wege angeblich zu lebenslänglicher Zwangsarbeit in Sibirien verurteilt.

Berlin, 28. Mai. Nach Mitteilungen des Zentralkomitees für die Nationalspende zum Kaiserjubiläum (für die christlichen Missionen in den deutschen Kolonien und Schutzgebieten) erfolgt der erste vorläufige Abschluß der Sammlungen am 1. Juni. Die Deputation des Zentralkomitees hat voraussichtlich am 16. Juni Gelegenheit, das bisherige Ergebnis der Spende dem Kaiser zu überreichen. Gleichzeitig wird der endgültige Abschluß der Sammlung im Hinblick auf die preussische Kirchenkollekte am 15. Juni sowie noch größere, während der Jubiläumfeier zu erwartende Spenden bis zum 1. Juli verlängert.

Berlin, 30. Mai. Dem durchgehenden Pferd eines Schächterfuhrwerks sprang, um Unheil zu verhüten, der gerade des Weges kommende Leutnant Lewandowski in die Hügel

Es gelang ihm aber nicht, das rasende Pferd zum Stehen zu bringen. Er wurde zur Erde gerissen und so schwer überfahren, daß der Tod sofort eintrat.

Danzig, 29. Mai. Die Berliner Morgenblätter melden von hier: Das Linienschiff „König Albert“, das gestern nach unfreiwilligem 48stündigen Aufenthalt in der Weichsel wieder flott geworden war, ist kurz bevor es die tiefe See erreicht hätte, abermals gestrandet. Heute abend 6 Uhr ist es den angestrengtesten Bemühungen der Schleppdampfer gelungen, den Panzerkreuzer „König Albert“ wieder frei zu bekommen. Das Schiff ist auf die Reede geschleppt worden.

Wiesbaden, 29. Mai. Bei der Rückkehr von einem Klassenausflug wurde heute mittag der 12jährige Schüler Karl Rehm von einem Hitzschlag getroffen; er war sofort tot.

Regensburg, 29. Mai. Aus Anlaß des 100. Geburtstages Richard Wagners fand heute vormittag in der Walhalla die Aufstellung der Büste des Meisters statt. Prinz Rupprecht gab das Zeichen zur Enthüllung der Büste, die vorläufig neben der Büste Kaiser Wilhelms I. Aufstellung gefunden hat. Kultusminister Dr. v. Knilling hielt die Festrede. Prinz Rupprecht legte im Namen seines Vaters, des Prinzregenten Ludwig, einen Kranz an der Büste nieder. Ihm folgten Kultusminister v. Knilling für die Staatsregierung, das Hoftheater München, die Akademie der Tonkünstler und die Vertreter der Städte München, Bayreuth, Nürnberg und Regensburg.

Stuttgart, 29. Mai. In der Zweiten Kammer kam es heute zu stürmischen Auseinandersetzungen.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 29. Mai. Der gestern beerdigte Generalstabschef Redl ist tatsächlich, wie jetzt nicht mehr länger bestritten wird, der Spionage zugunsten Rußlands überführt worden. Er hat seine Stellung als Stabschef des Prager Korps seit 14 Jahren durch Vandalverrat mißbraucht, zuerst, um aus schwerer Geldklemme zu kommen, sodann, um seine jährlich 150000 Kronen erforderliche Lebenshaltung zu bestreiten. Zuletzt ist durch Ueberwachung seiner Korrespondenz seine verätherische Haltung festgestellt und er durch eine List zu einer Unterredung nach Wien gelockt worden. Eine Hausdurchsuchung in Prag erbrachte den Beweis völliger Ueberführung. Es scheint, daß die in Wien ihn erwartenden Offiziere ihm eine Browningpistole auf seinem Zimmer zurückließen, mit der er sich vorgerufen nach erschoss. Sein Begräbnis geschah ohne alle militärischen Ehren.

Amerika.

New York, 28. Mai. Gestern wurde das Testament des Deinkönigs Henry Flagler eröffnet. Er hat seine Gattin zur Universalerbin eingesetzt. Sie erbt ein Vermögen von 280 Millionen Mark.

Der Krieg auf dem Balkan.

Athen, 30. Mai. (Amtlich.) Gestern ist es zwischen den Griechen und Bulgaren nirgends zu einem Kampf gekommen. Der bulgarische Generalstab hat den griechischen Vorschlag einer neutralen Zone zurückgewiesen. Man hofft jedoch, daß die beiden Regierungen diese Frage trotzdem weiter erörtern werden.

London, 30. Mai. Staatssekretär Grey hat gestern abend an die Delegierten eine Einladung gerichtet, heute mittag 1/2 Uhr in St. James Palast zusammenzutreten und den Friedensvertrag zu unterzeichnen.

Sofia, 30. Mai. Die Regierung hat Dr. Lanew befohlen, nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages nach Sofia zurückzukehren. Denselben Befehl erhielt der in Paris weilende Finanzminister Tschoboro.

Saloniki, 30. Mai. Ministerpräsident Venizelos hatte eine längere Unterredung mit dem König. Es heißt, daß Venizelos eine friedliche Verständigung mit Bulgarien vorziehe. Der bulgarische General Zwornoff, der mit dem griechischen Generalstab in Unterhandlungen eintreten soll, wird hier erwartet.

Münzgasmesser in Arbeiterwohnungen.

Man hat lange geglaubt, daß der Komfort der Gasbenutzung, mit seiner beispiellosen Arbeitsleistung und seinen vielen Vorteilen, nur eine Errungenschaft wäre, die der begüterte Haushalt sich leisten könne. Man hat befürchtet, daß in unserem Jahrhundert, das den Komfort als ein Erfordernis des Fortschritts bezeichnet hat, der kleine Mann auch weiter auf Petroleum- und Kohlenverbrauch angewiesen bliebe.

Sieht man indessen genauer zu, so zeigt sich, daß dem erfreulicherweise nicht der Fall ist. Überall, wo die Möglichkeit der Gaszuführung gegeben ist, breitet sich dieses in allen Haushaltungen, gleichgültig, ob arm oder reich, aus.

Wie man in Kohlenrevieren neuerdings erwägt, die Deputat-Kohle abzulösen und dafür den Arbeiterwohnungen einen Gasheizofen zur Verfügung zu stellen, so beweist andererseits die rapide Vermehrung der Münzgasmesser, daß das Gas bei jedwem geringen Einkauf, wie es die Münzgasmesser ermöglichen, von jedermann benutzt werden kann.

Es wäre vielleicht eine Aufgabe der Wohlfahrts-politik größerer Fabriken, Baugenossenschaften usw., ihrerseits sich für die Münzgasmessereinführung einzusetzen, und von diesem Gesichtspunkt aus sind die interessantesten Ausführungen eines Verwaltungsjuristen in einer Freiburger Zeitung bemerkenswert, die über verschiedene Erfahrungen in dieser Richtung berichtet.

Er erwähnt u. a. eine Ramiefabrik (Emmendingen), deren Direktion auf ihre Kosten in 300 Arbeiterhäusern Gasautomaten hat aufstellen lassen; überall hat sich die Einrichtung ganz außerordentlich bewährt, und wurde, wie aus dem erwähnten Bericht hervorgeht, von den Bewohnern der Arbeiterhäuser einstimmig konstatiert, daß man mit den Einrichtungen sehr zufrieden ist, und daß das, was der Haushalt jetzt für Gas ausbe, weit geringer sei als das, was früher für Holz, Kohlen und Petroleum ausgegeben werden mußte.

Auch in hiesiger Stadt ist man bestrebt, dem Gas auch bei den weniger bemittelten Bevölkerungskreisen Eingang zu verschaffen, indem das Gaswerk ebenfalls solche Münzgasmesser (Automaten) aufstellt und Kochapparate und Lampen den Konsumenten leihweise zur Verfügung stellt. Es sei an dieser Stelle auf diese Einrichtung, die noch nicht genügend bekannt zu sein scheint, erneut aufmerksam gemacht.

Bekanntmachung.

Vom kommenden Montag ab werden bis auf weiteres die Geschäftsstunden der städtischen Büros — mit Ausnahme der Sparkasse — wie folgt festgesetzt:

vormittags von 7—12 und
nachmittags von 2—5 Uhr.

Durlach den 29. Mai 1913

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Lehrlinge, deren ausgestellte Lehrlingsarbeiten am Jahresschulschluß der Gewerbeschule von der Prüfungskommission als „sehr gut“ oder „gut“ beurteilt wurden, werden am **Sonntag den 1. Juni, vorm. 11 Uhr**, in der zur Friedrichsschule gehörenden Turnhalle öffentlich ausgezeichnet werden.

Hierzu laden wir die Eltern und Lehrern der Lehrlinge, die Herrn der Prüfungskommission und alle Freunde der gewerblichen Jugend höflichst ein.

Gewerbeschul-Rektorat.

Ein Zimmer samt Zubehör sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten

Hauptstraße 17.

Dasselbst ist ein Hausen Dung zu verkaufen.

Mädchen gesucht,

fleiß, solid, evg., das etwas kochen kann u. alle sonst. Hausarb. willig verrichtet, in gutes Haus. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Junge Frau sucht Freitag und Samstag nachmittags Beschäftigung. Dasselbst sucht ein junger Mann abends von 6 Uhr ab Beschäftigung irgend welcher Art. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Jüngerer Mädchen

für 2 Kinder und Haushalt sofort gesucht. Näheres bei der Exp.

Fleißiges, braves Mädchen

auf 1. oder 15. Juli gesucht
Hauptstr. 53, 1. St.

Junge kräftige Frau od. Mädchen wird für einige Stunden vor- und nachmittags gegen hohen Lohn in Monatsdienst gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Wohnungen

von 2—3 und mehr Zimmern, der Reizeit entsprechend, sind auf 1. Juli und später in Durlach und Aue zu vermieten. Näheres bei

Martin Berggög, Aue,
Kaiserstraße 22.

Ein braves, fleißiges

Laufmädchen

in kleine Familie sofort gesucht. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Massieren!

Arztlichgepr. Masseurin empfiehlt sich zur Behandlung in allen vor kommenden Fällen.

Karlsruher Allee 11, II r.

Zwei solide Arbeiter

können sofort Wohnung erhalten
Kirchstr. 4, 2. Stock

Möbliertes Zimmer

zu vermieten

Schwanenstr. 6, 2. St.

Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Speicher, Keller ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen

Qualitätsstraße 23, II b.

Schöne 2-Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres Hauptstr. 76 II.

Bestes alkoholfreies, dem Biere sehr ähnliches Erfrischungsgetränk ist das

hell **WELTWOHLBRÄU** dunkel

aus Hopfen und Aepfel mit natürlichem Schaum.

Deutsches Reichs - Patent.

Für Durlach und Bezirk nur in der
Löwenbrauerei C. Wagner, Telephon 22,
hergestellt, ist dasselbe direkt oder durch Plakate kenntlich gemachte Verkaufsstellen zu beziehen.

Täglich frisch gestochene
Spargeln
Kohlrabi — Karotten — Gurken
Neue Malta-Kartoffel
3 Pfd. 50 S

Neue Italiener Kartoffel
3 Pfd. 35 S

Täglich frische Tafelbutter
per Pfd. M 1 45

Allgäuer Kochbutter
per Pfd. M 1 30.

Bei Mehrabnahme entsprechend
billiger, empfiehlt

Rudolf Sauder
Hauptstraße 35

Spargel-Abschlag,
das Pfund von 30 S an.

Frau Bauer, Mülhstraße 4.

Freibank.
Morgen früh von 6-8 wird junges
fettes **Rohfleisch** ausgehauen.

Herd, ein bereits neuer, für
15 M zu verkaufen
Herrenstraße 31.

Ein **Kind** wird tagüber in
gute Pflege gegeben. Zu erfragen
Jägerstr. 15, 2. St.

Pfannkuch & Co
Zur Bereitung eines guten
Kaustunkes
empfehlen wir folgende

Mosssubstanzen

Plochinger
Apfelmossstoff

Breisgauer
Mossansatz

Heinens
Mossstrakt

Eiters
Fruchtsaft

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Schöne lebende **Rheinbachfische,**
Sechte, Barsche und Bresen
sind am Samstag morgen auf dem Wochenmarkt zu haben.
Schindele & Reichert.

Ausverkauf
sämtlicher **Stroh Hüte,** sowie aller **Putzartikel** wegen
vorerückter Saison **weit unter dem bisherigen**
Verkaufspreis. Seidenband, teilweise zu halben
Preisen empfiehlt

Julie Kiefer, Modistin,
Kronenstrasse 8.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Zur Herstellung eines guten,
obstweinähnlichen Getränkes empfehle
Breisgauer Mostansatz

p. Fl. für 150 Lit. Most M 4 —

" " " 100 " " " 3. —

" " " 50 " " " 1.50

Nürtinger Mostansatz
p. Fl. für 150 Lit. Most M 3 25

" " " 100 " " " 2 25

" " " 50 " " " 1 25

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstr. 4

Pfautauben
sind zu verkaufen
Kronenstrasse 2 II.

Sine Bither,
wenig gebraucht, billig zu verkaufen
Friedrichstr. 11, 3 St.

Zweizimmerwohnung mit Zu-
behör auf 1. Oktober zu vermieten
Friedrichstraße 10, 2 St. I.

Dr. Reich's
Nährj. Normal-Kaffee I Pfd. M 1. —
" " " II " " " 0 65

Nährj. Frucht-Kaffee III " " " 0 45
Niederlage bei
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Hauptstraße 4.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Wir haben täglich mit Ausnahme der Sonntage
Kunst-Eis
barrenweise abzugeben. Interessenten belieben
sich an uns zu wenden.
Margarinewerke.

Gesucht wird eine **Monats-**
frau oder ein **Mädchen.** Näheres
Rittnerstr. 17, 2 St

Aufträge zum **Heugraemähen**
werden entgegen genommen
Seboldstr. 18, 3. St.

Gesucht wird eine **Monats-**
frau oder ein **Mädchen.** Näheres
Rittnerstr. 17, 2 St

Aufträge zum **Heugraemähen**
werden entgegen genommen
Seboldstr. 18, 3. St.

Gesucht wird eine **Monats-**
frau oder ein **Mädchen.** Näheres
Rittnerstr. 17, 2 St

Aufträge zum **Heugraemähen**
werden entgegen genommen
Seboldstr. 18, 3. St.

Trinkt

Turmberg-Perle

Gesetzlich geschützt!

Anerkannt hochfeines Apfelgetränk.

Alleiniger Fabrikant S. Scheu, Mineralwasserfabrik

Telephon Nr. 235.

Lyra

Samstag den 31. Mai, abends 1/29 Uhr, findet außerordentliche

Generalversammlung

im Lokal (Pflug) statt.

Tagesordnung:

50jähriges Stiftungsfest.

Angesichts des wichtigen Punktes ist vollzähliges Erscheinen dringend notwendig. Der Vorstand.



Samstag den 31. d. Mts., abends 1/29 Uhr beginnend, findet im Vereinslokal „Stadt Durlach“

Monatsversammlung mit wichtiger Tagesordnung statt. Gleichzeitig werden Anmeldungen zum IV. Bad. Kavallerifest in Pforzheim entgegengenommen. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach G. V.

Verein für Rasen- u. Bewegungsspiele. Samstag, 31. Mai, abends 1/29 Uhr:

Gemütliche Zusammenkunft im Klubhause. — F.-B.

Sonntag, 1. Juni, vormittags:

Training.

10 Uhr: 5. M. — Mühlburg 5. Nachm. 3 Uhr: 3. M. — Frankonia 2 Bruchsal

Gesellschaft „Fidelitas“ Durlach.

Am Samstag den 31. Mai, abends 1/29 Uhr, findet unsere Monatsversammlung im Lokal statt.

Der wichtigen Tagesordnung wegen ist vollzähliges Erscheinen dringend erwünscht. Der Vorstand.

Ball-Spielklub Durlach.

Am Sonntag den 1. Juni findet ein

Tanzausflug

nach Weisch-Neurent in das Gasthaus zur Krone statt.

Die Mitglieder werden gebeten, sich zahlreich daran zu beteiligen. Abmarsch punkt 1 Uhr vom Lokal. Der Vorstand.

Kotel Karlsburg, Durlach.

Zum hundertjährigen Geburtstag Richard Wagners. Morgen Samstag, den 31. Mai, abends 1/29 Uhr beginnend:

Großes Garten-Konzert

(Richard Wagner-Abend).

Ausführende:

Kapelle des Instrumental-Musikvereins Durlach (Feuerwehrcapelle). Leitung: Herr Schumann aus Karlsruhe.

Hierzu wird die hiesige verehrliche Einwohnerschaft mit der Bitte um zahlreichen Besuch höflichst eingeladen. Bei ungünstiger Witterung an einem noch zu bestimmenden nächsten Wochentag.

Schloßgarten-Konzert.

Sonntag den 1. Juni ds. Js von 11—1 Uhr findet bei guter Witterung im Schloßgarten hier ein

Bromenade-Konzert

veranstaltet von dem Musikverein Lyra, statt; hierzu wird jedermann bei freiem Eintritt freundlichst eingeladen.

Programm:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Hohenzollernruhm, Marsch | v. Unrath. |
| 2. Overture: Die Italiener in Algier | v. Rossini. |
| 3. Walzer: Der liebe Augustin | v. Fall. |
| 4. Liebestanz: Intermezzo aus Madame Scherry | v. Hofhna. |
| 2. Teil. | |
| 5. Potpourri: Schwabenstreich | v. Böhme. |
| 6. Lied: Lieb mich und die Welt ist mein | v. Ball. |
| 7. Fantasie: Der Freischütz | v. v. Weber. |
| 8. Marsch: Hoch Habsburg | v. Kral. |

Durlach den 29. Mai 1913.

Der Gemeinderat.

Zu Sommerpreisen

empfehle ich in prima Qualitäten
Rohrfeitschrot, Rohrfeitschrot Rörnung I, II u. III, Schmiedungskohlen Rörnung III u. IV, Ausgiebries, Deutsche Anthrazitkohle Rörnung II u. III von Ruhrzechen, von den Zechen Langenbrahm oder Kohlheid, Ruhrbrechlofs (Zentralheizungslofs und Hüttenlofs), Ruhrperlofs, Anthraziteisformbrikets, Unionbrikets

Alle Sorten Brennholz wie: Buchenholz, gefägt und gespalten, Tannen- oder Forstenholz, klein gespalten und Schwarzenholz.

Lieferung von 5 Zentner an in Körben frei Aufbewahrungsort, in offener Fuhre von 30 Zentner an aufwärts frei vor das Haus oder in den Keller eingeworfen. Eigener Schiffsverand. — 34 Dampf- und Schleppschiffe. Bestellungen nimmt entgegen:

Vertreter der Firma Winschermann & Cie.

Stark Preiß, Kaufmann, Durlach

Telephon Nr. 172 — Schillerstraße 4 a.

Ruhe und Erholung findet man auf

Gut Schöneck.

Bequem zu erreichen.

Reichhaltige Abendplatten.

Schmitt, Gutspächter.

Haninchenzüchter-Verein Durlach.



Samstag den 31. Mai, abends 1/29 Uhr, findet im Gasthaus zum Schwanen Monatsversammlung statt.

Der Vorstand

Gesellschaft „Frohinn“ Durlach.

Sonntag, 1. Juni findet bei Mitglied Link zum roten Löwen von 6 Uhr ab eine

Tanzunterhaltung

statt. Hierzu sind die werten Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

NB Sonntag nachmittag 1/22 Uhr: Zusammenkunft aller Mitglieder zwecks photographischer Aufnahme im Lokal (Schlöfle)

Sportklub „Lentonia“ Durlach.

Am Sonntag den 1. Juni, nachmittags 3 Uhr, findet ein

Tanzausflug

nach Hohenwetterbach ins Gasthaus zur Hochburg statt, wozu die Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen sind. Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf dem Lindenkeller.

Der Vorstand.

NB Morgen abend 1/29 Uhr: Monatsversammlung im Lokal.

Achtung!

Heute Freitag von 5 Uhr ab frische Leber- und Griebenwürfte und morgen Samstag prima frisches Schweinefleisch (keine Rotschlachtung), per Pfund 84 S., empfiehlt

Friedrich Weber, Auerstraße 50.

Sandalen, Hauschuhe, Kinderschuhe, Turnschuhe

Schweizer Turnhemden in allen Größen zu haben

Aue, Kaiserstraße 22.

Wassermühle im Schwimmbad 20 Gr. C.

Voransichtige Witterung am 31. Mai. Boreft sehr warm, zeitweise heiter, Gewitter.